Ausgabe KW 24 – 13. Juni 2003 | Herausgeber/Texte: Gemeinde Romanshorn – Inserate: Ströbele Text Bild Druck, Romanshorn

SEEBLICK Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Kultur & Freizeit

JUGENDEVENT

Jugendevent Romanshorn, Freitag, 20. Juni 2003: der Anlass für die Thurgauer Jugend im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten «200 Jahre Kanton Thurgau»

In einer Woche ist es so weit. Am Freitag, 20. Juni 2003 startet in Romanshorn um 18.00 Uhr eine grosse Seeparty. Anlass ist das 200-Jahr-Jubiläum des Kantons Thurgau. Die Thurgauer Jugendlichen aus der schulischen Sekundarstufe 2 haben vor kurzem eine spezielle Einladung mit Gratiseintritt und Bahnbillett zu diesem Fest erhalten. Der Event ist öffentlich. Für einen bescheidenen Eintrittspreis von Fr. 15.– können somit auch weitere Festfreudige mitfeiern. **Türöffnung ist um 16.30 Uhr.**

Das Festgelände umfasst einen Grossteil des Hafenareals in Romanshorn. Hauptbühne und Grosszelte befinden sich auf der Seeparkwiese. Zusätzliche Angebote finden entlang der Hafenstrasse statt. Der unmittelbare Seeanstoss mit dieser einzigartigen Kulisse verleiht den Festivalbesuchern erst recht das «Sommerpartyfeeling».

Von **18.00 bis 21.00 Uhr** nehmen die Jugendlichen mit eigenen Beiträgen aktiv am Event teil. Sie bieten Musikalisches von Rock über Bigband bis Jazz, aber auch Tanz, Comedy und Theater. Einen nicht alltäglichen Gruss zum Geburtstag des Kantons wird Regierungsrat Bernhard Koch zusammen mit Staatsschreiber Rainer Gonzenbach an die Gäste richten. Ein breites Rahmenprogramm, wo auch Verrücktes und Sportliches Platz haben, wird dem Festival eine spezielle Note geben. Dazu gehört ein aussergewöhnliches Quiz, bei dem Städteflüge mit der SWISS zu gewinnen sind.

Hauptattraktionspunkt ist die Schweizer Band **Mash**. Das Publikum darf sich auf einen Auftritt der Musiker in besonderer Atmosphäre direkt am Bodenseeufer freuen.

Mit **Double You** konnte eine Coverband verpflichtet werden, die mitreisst.

Ein weiterer Höhepunkt sind die **offiziellen Hip Hop Solo-Meisterschaften 2003**, die in das Festival integriert sind.

Zum Ausklang und für die Nachtschwärmer heizen ab 02.00 Uhr DJ Christopher S und DJ Fäbi bis in die Morgenstunden nochmals richtig ein.

Die Thurbo AG bietet Extrazüge und Autokurse die ganze Nacht hindurch. Die Veranstalter rufen alle Festteilnehmenden auf, dieses tolle Angebot zu nutzen. Fahrpläne und weitere Informationen zum Jugendevent sind im Internet unter www.2003.tg.ch abrufbar.

Das lokale Organisationskomitee freut sich, wenn am 20. Juni 2003 Tausende von Festfreudigen in Romanshorn auf den Geburtstag des Kantons Thurgau anstossen.

Kultur & Freizeit

Jugendevent	S. 1
Nächster Halt: KALA'03	S. 3
Medaillensegen für Schwimmerinnen und Schwimmer	S. 4
Aktiv zuhören hilft	S. 5
Live im Kino	S. 5
Kino im Juni	S. 6
Zum Handeln bringen	S. 6
Disziplin und mentale Stärke waren gefragt	S. 7

Kultur & Freizeit

Platzkonzert des Musikvereins Romanshorn	S. 11
Premiere fürs Tanklager Openair	S. 11
Freude an Vielfältigkeit	S. 11

Behörden & Parteien

Arbeitsvergaben beim neuen Werkhof	S. 8

Behörden & Parteien

Schule am Wasser	S. 8
Verhüten und vorbeugen	S. 9

Marktplatz

Spassecke	S. 3
Wellenbrecher	S. 3
Der letzte Aachkrebs	S. 11
Agenda	S. 12

INTERNET

über Kabel
Hochgeschwindigkeit zum
Tiefpreis

KARO
KABELFERNSEHEN ROMANSHORN AG
Telefon 071 463 28 28 · E-Mail info@karoag.ch · www.karoag.ch

Fischbeizli
ZUR MOLE

• Feine Mittagsmenüs • erfrischende Salate • Fischspezialitäten • Coupes • hausgemachte Kuchen und vieles mehr •

Dixie-Abend mit Kurt Lauer am 18. Juni,
Reservation erwünscht

Dringend gesucht:
Aushilfe für Service
071 463 70 20 • 071 690 03 80

Mo + Di Ruhetag

Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Ordentliche Schulgemeindeversammlung

Montag, den 16. Juni 2003, 20.00 Uhr in der Aula der Kantonsschule Romanshorn.

Traktanden:
1. Jahresbericht 2002
2. Jahresrechnung 2002
3. Bauabrechnung Weitenzelg
4. Verschiedenes und Umfrage

anschliessend:

PRIMARSCHULGEMEINDE ROMANSHORN

Ordentliche Schulgemeindeversammlung

Montag, den 16. Juni 2003, 20.00 Uhr, bzw. im Anschluss an die Rechnungsgemeinde der Oberstufe, in der Aula der Kantonsschule Romanshorn.

Traktanden:
1. Jahresbericht 2002
2. Jahresrechnung 2002
3. Jahresbericht / Jahresrechnung 2002 der Berufsschule Romanshorn
4. Mitteilungen und Umfrage

Jeder Haushaltung wurde je eine Jahresrechnung zugestellt. Weitere Exemplare können auf dem Schulsekretariat der Oberstufe, Gottfried-Kellerstr. 25 und auf dem Schulsekretariat der Primarschule, Bahnhofstrasse 26 in Romanshorn, bezogen werden.

Die Schulvorsteherschaften

RENAULT

DORFGARAGE PAUL HERTACH
Arbonerstrasse 7, 9315 Neukirch-Egnach
Offizielle Renault-Vertretung
Telefon 071 477 15 32 Telefax 071 477 15 38

· **Verkauf und Reparaturen aller Marken - Occasionen**
· **Pneu- und Auswuchtservice** · **Pannen- u. Abschleppdienst**
· **Klimaanlagen-Service** · **Fahrwerkvermessung**
· **Brems-, Stossdämpfer-Prüfanlage** · **Verkauf von Zubehör**

«Meine Familienfeste werden mit Ihren creativen Tischdekorationen immer ein Erfolg»
Hanni Meier, Amriswil

ströbele CREATIV LADEN
Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch

«Ströbele»
Text Bild Druck

RUCKZUCK
Daten gebracht.
Vereinsbroschüre gemacht.
Innert wenigen Tagen alle informiert.
...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
info@stroebele.ch

Romanshorn, das Zentrum des slowUp

slowUp
euregioBodensee

Sonntag, 31. August 2003
slowUp Village direkt am See

- Kinderland
- Reparaturdienst
- Big Band Jumping Apples

www.romanshorn.ch

erdgas

NÄCHSTER HALT: KALA'03

Pfadi Thurgau, Michael Schneider

In etwa einem Monat beginnt in Neukirch-Egnach das kantonale Pfadilager (KALA'03) unter dem Motto «Orient Express». Ein grosses Highlight stellt im Lager der 22 Meter hohe Lagerturm dar. Der Baubeginn ist am Sonntag, 15. Juni, was zu Behinderungen auf der Strasse Erdhausen–Langgreut führen kann.

Das Motto zum Grossevent KALA'03 konnte nicht besser getroffen werden. Vom 14. Juli bis 25. Juli werden in Neukirch-Egnach nämlich über 1300 Pfadis zusammen im Sommerlager sein. Mit dem Slogan «Komm in den Orient der Schweiz…» ist der Thurgau als Mostindien gemeint. Als Motto dreht sich alles um den Orient Express und seine Durchfahrtsgebiete.

Wie üblich in einem Sommerlager werden die Pfadis auch im KALA'03 einen Lagerturm bauen. Doch für 1300 Personen muss schon etwas Verhältnismässiges her. So haben sich die Erbauer des Weinfelder Hollywood Schriftzuges gemeldet. Ab dem 15. Juni beginnt der Turmbau. Geplant ist ein 22 Meter hoher Lagerturm mit Büroräumlichkeiten, Internetcafe, Infoecke, Rutschbahn, Aussichtsplattform im achten Stockwerk, Kiosk, Konferenzraum und Weiterem. Das viele Baumaterial und die Transportmaschinen können ab dem 15. Juni auf der Strasse Erdhausen–Langgreut zu Behinderungen der Durchfahrt führen. Zwischen dem 15. Juni und dem 5. Juli wird hauptsächlich am Abend gearbeitet.

Ab dem 28. Juni beginnt ein Teil der rund 200 HelferInnen mit dem Bau der Eisenbahnstrecke. Dazu wurden bereits über 300 Meter Stahlschienen auf dem Lagerplatz deponiert. Auf ihnen wird während des Lagers ein Miniaturzug die TeilnehmerInnen von Lagerdorf zu Lagerdorf transportieren.

Zu Beginn des Vorlagers (Aufbau) ab dem 5. Juli wird die Strasse Erdhausen–Langgreut für den Durchgangsverkehr gesperrt sein.

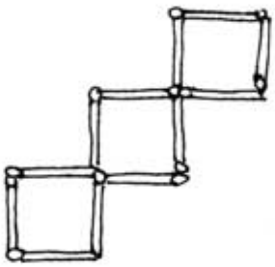
Damit auch die Bevölkerung am Lagerleben teilnehmen kann, werden verschiedene Aktionen durchgeführt. So zum Beispiel wird während der Lagerzeit ein Campradio das Gebiet Romanshorn–Amriswil mit den Lagernews versorgen. Mit einem offiziellen Lagersender, der vom BAKOM bewilligt wurde, wird das Lagerradio auf der Frequenz 98,2 MHz zu hören sein. Wer nicht genug bekommt vom Radio, hat die Möglichkeit am 20. Juli an den Besuchstag zu kommen. Da gibt es Lagerführungen oder die Möglichkeit, einmal ein Pfadilager live zu erleben.

Die Lagerleitung, die HelferInnen, die Pfadis und Gäste freuen sich riesig auf ein Lager der Spitzenklasse und möchten sich schon im Voraus für das «Willkommen» und die Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

SPASSECKE

UMLEGEN

Lege aus 12 Streichhölzern 3 Quadrate.



1. Versuche nun mit den gleichen Hölzern vier Quadrate zu legen, ohne die ersten beiden zu verändern.
2. Aus diesem Quadrat sollen nun 4 Hölzer so verlegt werden, dass zwei Quadrate entstehen.
3. Nimm 2 Hölzer aus dem kleinen Quadrat und füge sie dem grossen Quadrat so hinzu, dass du statt des einen zwei Quadrate hast.
4. Lege von der so entstandenen Figur 4 Hölzchen derart um, dass ein Gitter aus einer waagrechten und drei senkrechten Linien entsteht.

Lösung auf Seite 10

Wellenbrecher Marktplatz

FARBEN

Susanne Rabe

Farben, wohin man schaut. Nach grauen Regentagen hochwillkommen. Primeli in leuchtendem Gelb, Rot und Blau, herrlich wohltuend kontrastierend mit dem üppigen Grün der Bäume und Wiesen. Das alles hilft wacker mit, dass wir uns freuen. Schiffe setzen bei schönem Wetter und leichter Brise ihre bunten Vorsegel (Spinnaker) und lassen sich sanft vor dem Wind durch das Glitzerwasser gleiten.

Jetzt ist wieder hohe Zeit der Liebe. Es werden SMS unaufhörlich an die Liebste gesandt. Wers gemütlicher nimmt, schreibt einen Brief mit den aktuellen, jugendmodischen, knallbunten Comicbriefmarken. Altmodisch – ja – aber auf alle Fälle rosarot oder himmelblau, wenigstens, was den Inhalt betrifft.

Ein Schatten wirft nur ein blauer Brief, der nicht von der Liebsten kommt. Er wird manchmal schon erwartet. Und wenn er eintrifft, ist der Schock trotzdem sehr gross. Plötzlich wird man farbenblind. Der eine sieht nur noch schwarz. Ein heftiger Charakter wird nach dem blauen Brief nur noch rot sehen. Ja – gerade deshalb hat er seine Kündigung bekommen, weil die Zahlen in der Firma rot sind. Tiefrot sogar! Nur etwas wird nicht rot dabei. Die abgehenden (nicht mit blauem Brief gekündigten) Leute mit ihren Topabfindungen. Sie werden dabei nicht rot, ihre Nase wurde golden, auch wenn sie keinen grünen Daumen hatten, als sie ihre Firma noch mit ihren Innovationen und Visionen strapazierten und das Blaue vom Himmel herunterbeteten. Goldenen Nase? Besser gesagt: weisse Weste mit Schwarzgeld.

Schwarzgeld – schwarzes Gold. Was ist das alles gegen einen blütenweissen Brief mit der Unterschrift des Arztes aus dem Spital mit einer rabenschwarzen Diagnose, die vom Hausarzt teilnehmend und schockiert zugleich, sorgfältig in erträgliche Formulierung übersetzt, schonend überbracht werden muss!

MEDAILLENSEGEN FÜR SCHWIMMERINNEN UND SCHWIMMER

Schwimmclub, Antoinette Putscher

Der Start in die Freibad-Wettkampf-Saison ist den Schwimmerinnen und Schwimmern des Schwimmclub Romanshorn hervorragend geglückt. Am Wochenende vom 24./25. Mai erschwamm sich Susan Stark in 50 m Brust mit einer Zeit von 45.50 eine Silbermedaille, im mit über 800 Schwimmer besetzten Wettkampf in Gerlafingen. Maurice Ettlinger erhielt ein Diplom für den 5. Platz in 100 m Brust, und je ein Diplom für einen 6. Platz durften Nadine Gross, Tamer Aytac und Maurice Ettlinger mit nach Hause nehmen.

Einen wahren Medaillensegen gab es für den SCR am Euregio-Meeting vom 31. Mai in Arbon. Der SCR durfte sich über insgesamt 27 Medaillen freuen. Davon 12 x Gold, 8 x Silber und 7 x Bronze. Die erfolgreichen Schwimmer waren: Philipp Suter (4xGold), Nadine Gross (2xG/1xS), Evi Fischer (1xG/1xS), Susan Stark (1xG/1xS) je 1x Gold gabs auch für Steffi Müller, Lea Wetzel und Maurice Ettlinger. Weitere Medaillen erschwammen sich Alper Aytac (2xS/1xB), Marina Wismer (1xS/2xB), Martin Bruderer (2xB) und

Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen
Hausgemachte Teigwaren
Ofenfrische Backwaren
Ausgesuchte Traiteurartikel
Frisches Gemüse und Früchte
Breite Käseauswahl
Partyservice:
• vom Apéro bis zum Dessert •
• vom Lunch bis zum Festessen •
Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

Hier könnte auch Ihr Inserat stehen!

Romanshorn
Zu verkaufen an bester Wohnlage:
2–3 EFH-Baulandparzellen
erschlossen, Grösse wählbar von
ca. 500 bis 750 m²
Auskunft und Unterlagen:
Tel. 071 477 17 72 oder 079 354 42 59

Treuhand-Büro R. Frommherz
Bahnhofstrasse 18
8590 Romanshorn
Telefon 071 460 04 14
Fax 071 460 04 16
Filialen: Romanshorn
Lausanne
Genf
• Steuerberatung
• Steuererklärung
• Steuerrevision
• Buchhaltung
• Buchhaltungsrevision
• Unternehmensberatung
• Immobilienverwaltung
• Unternehmensverwaltung
• Vermögensverwaltung

AKTION
ADIDAS
Adilette

statt 34.90
NUR 27.90
Künz SCHUH·WELT
Alleestrasse 39
Romanshorn
071 463'17'08

GEMEINDE ROMANSHORN

Rechnungsgemeinde

Montag, 23. Juni 2003, 20.00 Uhr, im Bodansaal

Traktanden
1. Einbürgerungen
2. Jahresbericht und Rechnung 2002
3. Kreditabrechnungen
4. Beitragsreglement an Natur- und Kulturobjekte
5. Mitteilungen und Umfrage

Da pro Haushaltung nur je eine Jahresrechnung zugestellt wurde, bitten wir jene EinwohnerInnen, die ein zusätzliches Exemplar wünschen, dieses im Gemeindehaus (Parterre, Büro Auskunft) abzuholen oder bei der Gemeindekanzlei anzufordern (Tel. 071 466 83 43, E-Mail: info@romanshorn.ch).

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

GEMEINDERAT ROMANSHORN

GEMEINDE ROMANSHORN

Baugesuch

Bauherr/Grundeigentümer
Verein Chrischona Gemeinden Schweiz, vertreten durch Chrischona Gemeinde Romanshorn, Herr U. Fatzer, Friedrichshafnerstrasse 51, 8590 Romanshorn
Bauvorhaben
Spielplatzeinrichtung und Umzäunung
Bauparzelle
Hueber Rebgarten 16, Parz. Nr. 2516

Vorentscheidgesuche

Bauherr/Grundeigentümer
Stockwerkeigentümer-Gemeinschaft Gotthelfweg 7, vertreten durch Herrn M. Frommenwiler, Gotthelfweg 7, 8590 Romanshorn
Bauvorhaben
Anbau Wintergarten
Bauparzelle
Gotthelfweg 7, Parz. Nr. 2684

Bauherr
Veronika Haller und Ruedi Zuberbühler, Neuhofstrasse 86, 8590 Romanshorn
Grundeigentümer
Peter Britt, Bäbikon 1441, 9602 Müselbach, Rebekka Britt, Hirschenweg 8a, 8580 Amriswil
Bauvorhaben
Neubau Einfamilienhaus
Bauparzelle
Schlossbergstrasse, Parz. Nr. 78

Planauflage
vom 13. Juni 2003 bis 2. Juli 2003
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen
Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Sandro Brändle (1xB). Zwei Silbermedaillen gingen je an die 4x50 Lagenstaffeln der Damen und Herren. In einem spannenden Finale erkämpfte sich dann schlussendlich die 4x50m mixed Freistil-Staffel (Alper Aytac, Marina Wismer, Evi Fischer und Philipp Suter) die letzte Goldmedaille. Aber auch die andern Schwimmerinnen und Schwimmer konnten sich über persönliche Bestzeiten erfreuen. Besonders erwähnenswert ist es aber auch, dass mit Philipp Suter und Susan Stark zwei Mitglieder des SCR die Limiten für die Jugend-Schweizermeisterschaften erreicht haben und der SCR nach einer längeren Durststrecke dieses Jahr in Vevey wieder mit 2 Schwimmer/innen vertreten sein wird.

AKTIV ZUHÖREN HILFT

Markus Bösch

12 TeilnehmerInnen setzten sich während 30 Stunden mit der eigenen Erziehungspraxis auseinander. Im Gordonkurs lernten sie eine neue Art der Konfliktlösung kennen.

Erziehung heisst, Kinder begleiten, ihnen helfen, sich in der Gesellschaft bewegen zu können, bedeutet auch: miteinander zu leben und einander leben zu lassen. Und Erziehung hat auch mit Wertschätzung zu tun, dem Kind gegenüber. So einfach das klingt, so oft stossen Eltern auch an Grenzen. Karin Ramsauer (Kurs-Leiterin), Yvonne Schnyder, Charlotte Vetter und Roland Garoni erzählen über ihre Beweggründe, an einem Gordonkurs teilzunehmen, beziehungsweise ihn anzubieten. Voraussetzungen braucht es keine, ausser die Überwindung, sich einzugestehen, dass man und frau Probleme in der Erziehung haben, die bearbeitet sein wollen.

Besser verstehen

«Ich habe das Buch 'Familienkonferenz' von Thomas Gordon gelesen und ich wollte die Thesen und Ideen anschaulicher haben, damit ich es anwenden kann», sagt Charlotte Vetter aus Egnach, Mutter von vier Kindern. Pflegefachmann Roland Garoni aus Arbon ist Vater von drei eigenen und einem Pflegekind; er wollte mit dem Kurs das Wissen auf holen, das sich seine Frau bereits angeeignet hatte. Denn das gemeinsame Anwenden dieser Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategie bringe mehr. Zuhause habe sie ausprobieren, das Gelernte anwenden können, um nachher im Kurs die Erfahrungen auszutauschen, sagt Yvonne Schnyder aus Romanshorn. Oft könne sie die Kinder jetzt besser verstehen, warum sie so und nicht anders reagieren.

Ernst genommen

«Während den zwei Tagen und sechs Abenden haben wir über verschiedene Erziehungsstile gesprochen und darüber wie autoritär, laisser faire und eben das Gordon-Erziehungsmodell auf Kinder wirken», erklärt Karin Ramsauer aus Frasnacht. «Und mir wurde klar, wie oft sich Konflikte regelrecht aufschaukeln. Dass auch ich selber mit meinem Verhalten, meiner Reaktion die Kinder provoziere. In Rollenspielen haben wir selber erlebt, was bei uns bestimmte Reaktionen auslösen können», fügt Charlotte Vetter an. Eine weitere Erkenntnis für die TeilnehmerInnen: Auch wenn ein Konflikt eskaliert, kann man nachher wieder darauf zurückkommen. Es heisst, sich klar werden über sich, seine Gefühle, über den Ort des Problems. Anwenden lassen sich das «aktive Zuhören» und die «Ich-Botschaften». Dadurch lässt sich weniger verletzend mitteilen, die Beteiligten fühlen sich eher ernst genommen.

Allerdings: Alles kann nicht sofort umgesetzt werden: Es braucht ständiges Bewusst-Werden und Üben des vielleicht neuen Umganges miteinander. Auch darum werden nach jedem Kurs auch Vertiefungsabende angeboten.

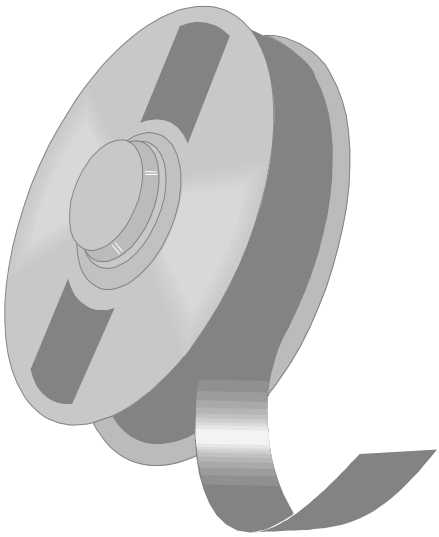
LIVE IM KINO

Markus Bösch

Über 120 Besucher liessen es sich nicht nehmen, im Kino Modern eine Premiere zu erleben. Boccherinis Menuett erklang zuerst im Zusammenhang, dann in der englischen Filmkomödie «The Ladykillers».

Unkonventionelle Ideen und ihre Umsetzung haben es nicht immer schwer: Christian Brühwiler (Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst, GLM) und Andrea Röst von der IG für feines Kino setzten im Romanshorner Kino die Reihe «Film und Musik» fort und eröffneten gleichzeitig eine Premiere.

Über 120 Kulturinteressierte liessen sich erst entführen ins 18. Jahrhundert, mit der Darbietung des e-moll-Streich-



quintetts von Luigi Boccherini. Verstärkt mit der Cellistin Regula Duijts-Bürki spielten sich Nelly und Armin Fehr-Trüb (Geigen), Paul Engeli (Bratsche) und Bettina Scott-Bänziger (Cello) in die Herzen der begeistert applaudierenden Zuhörerinnen und Zuhörer.

Hintergründig

Dann rückten die Bilder in den Vordergrund: «The Ladykillers», 1955 gedreht, wurde ihrem Anspruch als zeitlose, typisch englische Krimikomödie, vollauf gerecht. Mit vergleichsweise einfachen Mitteln in Szene gesetzt, brillierte er durch die Charaktergestalten, ihre Dialoge und nicht zuletzt den schwarzschrägen Humor. War es vorher der Applaus für die live auftretenden Musiker, standen dann die Lacher für die mitunter nicht nur ernst zu nehmenden Filmsequenzen. Und immer im Hintergrund eben dieses berühmte Menuett. Gleichermassen auf Kosten gekommen waren schliesslich jene, die der Musik wegen das Kino als Konzertsaal erlebten, diese, die des Filmes wegen den vorderen Teil des Lichtspieltheaters als Filmbühne erfuhren.

KINO IM JUNI

«How to loose a Guy in 10 Days» 19. – 22./ 24. und 25.

Eine Zeitschriftenkolumnistin soll etwas über typische Fehler schreiben, mit denen Frauen Männer vergraulen und will dazu innert 10 Tagen einen Kerl verführen und dann wegekeln. Erschwert wird die Sache dadurch, dass ihr auserkorenes Opfer seinerseits gewettet hat, eine Frau binnen 10 Tagen in sich verliebt zu machen. **Deutsch, ab 12 Jahren**

REIHE «FILM & MUSIK»

«Amadeus» 23. Juni

Auf eindrucksvolle Weise spiegelt dieser Film die Qualen wider, die die Eifersucht auf Mozarts göttliche Begabung dem kaiserlichen Hofkomponisten Antonio Salieri abverlangte. Angefangen bei Mozarts Ankunft in Wien, bei der der Musikfanatiker Salieri die Bestimmung in Mozarts Musik zum ersten Mal erkennen muss, wird das gnadenlose Spiel skizziert, dass Salieri beginnt, um Mozart auszuschalten. **Englisch, d/f Untertitel, ab 12 Jahren**

MUSIK: Bitte beachten Sie das ergänzende Schlossbergkonzert «Salieri & Mozart» der GLM in der Alten Kirche Romanshorn am 29. Juni 2003.

«Matrix Reloaded» 26. – 29.

Die lang erwartete Fortsetzung des Science-Fiction Thrillers wartet mit neuen, noch nie gesehenen Spezialeffekten auf. «Reloaded» beginnt genau dort, wo «The Matrix» endete. Die Maschinen haben eine weit reichende Entdeckung gemacht: Sie wissen jetzt, wo sich Zion, die letzte Stadt der Menschheit, befindet, nämlich vier Kilometer tief im Innern der Erde. **Deutsch, ab 12 Jahren**

ZUM HANDELN BRINGEN

Markus Bösch

16 Frauen sind verantwortlich für den Betrieb des claro-Ladens an der Alleestrasse. Für 66'746 Franken wurden Produkte zu gerechten Preisen umgesetzt.

«Während 30 Stunden pro Woche ist der claro-Weltladen an der Alleestrasse geöffnet: Mit diesen Präsenzzeiten im Laden und an den Verkaufsständen am Jahrmarkt und bei den kirchlichen Suppentagen ist es im vergangenen Jahr gelungen, einen Umsatz von immerhin 66'746 Franken zu erzielen. Damit reihen wir uns ein in die Kette der Weltläden und der Grossverteiler, die im vergangenen Jahr für 112 Millionen Franken Produkte mit dem Max-Havelaar-Gütesiegel verkaufen konnten», sagte Bernadette Berchtold an der Jahresversammlung des Mittenandvereins, der den Romanshorner claro-Weltladen betreibt.

Unterstützen

Hier können die 16 Ladenfrauen selber bestimmen, wie viel sie mitarbeiten wollen: Im Moment seien dies etwa zwei Arbeitswochen pro Person. Jede könne ihre Fähigkeiten in dem Mass einbringen, wie es für sie stimme – ohne Gewerkschaft oder Streik. Das sei in der Dritten Welt oft nicht der Fall. In der Textilindustrie seien die Arbeitszeiten und -bedingungen so wie gewerkschaftliche Ausdrucksmöglichkeiten so, dass sie uns nur noch betroffen machten: Wenn beispielsweise 84 bis 100 Stunden pro Woche gearbeitet werden müsse, wenn Streiks unweigerlich zu Entlassungen und schlechteren Arbeitsbedingungen führten oder wenn schwangere Frauen misshandelt würden. «Ich wünsche mir von Herzen, dass uns dies zum Handeln veranlasst, sprich zum Kaufen von Produkten, die einigermassen gerechte Löhne und sozial annehmbare Arbeitsbedingungen garantierten.» Neben zahlreichen claro-Produkten werden auch solche von anderen schweizerischen und regionalen Herstellern und sozialen Einrichtungen verkauft.

Spenden

Zur finanziellen Situation informierte die Kassierin Theresa Saurer Oberthaler. Aus dem Umsatz von 66'746 Franken resultierte ein Bruttogewinn von 18'933 Franken. Die Betriebskosten machen fast gleichviel aus. Betriebsgewinn, Mitgliederbeiträge und Spenden führten zu einem Überschuss von 4'440 Franken. Davon werden 2000 Franken an das Kinderspitexprojekt «Hängematte» in Romanshorn überwiesen.

Disziplin und mentale Stärke waren gefragt

Helio Hickl

Der grösste nationale Minigolf-Anlass wurde in Romanshorn ausgetragen. Zehn Herren- und acht Damenteams massen sich an der Minigolf-Mannschafts-Schweizermeisterschaft der Nationalliga A in der Anlage beim Schwimmbad.

Bereits 1974 und 1997 war die Romanshorner Minigolfanlage mit ihrer einzigartigen Lage am See Austragungsort für Turniere von nationaler Bedeutung. Von Freitag bis Sonntag wurde nun die Minigolf Mannschafts-Schweizermeisterschaft Nationalliga A 2003 ausgetragen. Zum ersten Mal von den zwei Vereinen Romanshorn und Amriswil, gemeinsam organisiert. Schon seit einer Woche hielten sich die zehn Herren- und acht Damenteams in Romanshorn auf, um sich mit den 18 Bahnen vertraut zu machen und das optimale Material für die Austragung zu bestimmen. Am Freitagabend, nach der Begrüssung durch OK-Präsident Andy Krobath eröffnete SMSV-Präsident Roger Garnier die Austragung. Ernst wurde es für die Teilnehmenden erst am nächsten Tag. Pünktlich um sieben Uhr erfolgte der Start der ersten Runden. Die Startliste ergab sich aus der Rangliste des Vorjahres. Gespielt wurde unter Zeitvorgaben in Dreiergruppen, die sich jeweils aus drei verschiedenen Vereinen zusammensetzten. Indem einer von ihnen spielte, ein anderer zuschaute und der dritte die Resultate schrieb, kontrollierten sie sich gegenseitig und wechselten sich dabei ab. Für die Einhaltung der Regeln waren drei zusätzliche Schiedsrichter verantwortlich. Insgesamt hatten die sechsköpfigen Herrenmannschaften und die dreiköpfigen Damenteams mit je einer Ersatzperson sechs Runden zu absolvieren. Gespannte Ruhe und Konzentration herrschten während der Austragung, unterbrochen nur von gelegentlichen verhaltenen Freudensausbrüchen nach erfolgreichen Schlägen. Zusehende durften das Geschehen vom Zaun aus beobachten. Sich mit Ball und Schläger in der Schweizer Minigolfelite zu behaupten, verlangte den Spielerinnen und Spielern eine ruhige Hand und gute mentale Verfassung ab. Während sich von den favorisierten Mannschaften der MC Locarno erst in der letzten Runde vor einem Abstieg retten konnte, wiesen Titelverteidiger MC Olten, der MC Neuendorf und der MC Eichholz Gerlafingen erfreuliche Ergebnisse auf.

Der nächste Tag begann mit der Startliste, die auf die Ergebnisse des Vortags basierten. Der Drei-Runden-Rekord konnte während des Turniers von 82 auf 73 Schläge verbessert werden. Der bisherige Bahnrekord von 24 Schlägen wurde gleich von zwei Spielern auf 23 verbessert. Die Damen des MC Burgdorf, sowie die Herrenteams des EC Bern Enge und die letztjährigen Aufsteiger MC Bulle mussten am Ende der Austragung ihren Abstieg zur Kenntnis nehmen.

Sieger des Turniers wurde schliesslich bei den Damen der MC Grenchen mit insgesamt 539 Schlägen. Zwar war das Team während der Austragung nie in Führung gelegen, konnte sich aber mit dem hervorragenden Tagesergebnis vom Sonntag in der letzten Runde durchsetzen. Bei den Herren siegte der MC Eichholz Gerlafingen mit 1032 Schlägen. Die beiden Siegerteams werden am Europacup der Landesmeister vom 4. bis 6. Oktober in Romanshorn die Schweiz vertreten. Auf die am Wochenende gemachten Erfahrungen werden die Verantwortlichen des Turniers dann zurückgreifen können. Zeitgleich mit dem Turnier in Romanshorn wurde in Neuhausen die Minigolf-Mannschafts-Meisterschaft der Nationalliga B durchgeführt. Dabei erreichten die Damen des MC Romanshorn den vierten Platz. Die Herren des MC Amriswil schafften gar den Aufstieg in die Nationalliga A – gemeinsam mit dem MC Effretikon.

Behörden & Parteien

Arbeitsvergaben beim neuen Werkhof

Peter Fischer,
Präsident Baukommission Werkhof

Die Bauarbeiten für den neuen Werkhof haben begonnen. Damit verbunden sind auch namhafte Arbeitsvergaben. Dabei ist das öffentliche Beschaffungsrecht zu beachten.

Diskussionen um Arbeitsvergaben durch öffentliche Körperschaften sind so alt wie die Körperschaften selbst. Der Grund: Allen Leuten Recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.

Marktöffnung im öffentlichen Beschaffungswesen

Die Überlegung, dass mit Vergaben im Ort ein Teil der Steuerfranken wieder zurückfliessen, ist grundsätzlich richtig. Allerdings ist damit der Wettbewerb stark eingeschränkt und die öffentliche Hand vergab daher meist bedeutend teurer als die Privatwirtschaft, was wiederum den Unmut vieler Steuerzahler und den Verdacht auf Vetternwirtschaft hervorrief. Ausserdem war der mögliche Steuerrückfluss durch die höheren Preise meistens im Voraus schon wieder ausgegeben. Im Zuge der Marktöffnung wurden im öffentlichen Beschaffungswesen internationale und interkantonale Vereinbarungen getroffen und entsprechende Gesetze und Verordnungen erlassen, welche die Vergabe von öffentlichen Liefer-, Dienstleistungs- und Bauaufträgen mit folgenden Zielen regeln:

a) Förderung des Wettbewerbs
b) Gleichstellung aller Anbieter (auch der Auswärtigen)
c) Transparenz im Vergabewesen
d) Wirtschaftliche Verwendung öffentlicher Mittel

Kein Heimatschutz

Der Thurgau ist 1996 der interkantonalen Vereinbarung beigetreten und das entsprechende Gesetz und die zugehörige Verordnung traten Mitte 1997 in Kraft. Das heisst: «Heimatschutz» gibt es nicht mehr. Andererseits haben Schweizer Anbieter im Ausland oder Romanshorner Unternehmen in anderen Kantonen, Städten und Dörfern die gleichen Chancen Aufträge zu erhalten wie Einheimische. Diese Regelungen machen gesamthaft durchaus Sinn, wenn es im Einzelfall auch wehtun kann. Jedenfalls ist das öffentliche Beschaffungswesen transparenter und korrekter geworden.

Spielraum ausnützen

Mit dem Generalunternehmer-Modell beim neuen Romanshorner Werkhof hat die Werkhofbaukommission Mitsprache bei den Unternehmerlisten und bei der Vergabe. Allerdings sind die Grundsätze der Gesetze und Vereinbarungen im öffentlichen Beschaffungswesen ebenfalls einzuhalten und der Baukredit soll keinesfalls überschritten werden. Damit ist dem Spielraum bei den Vergaben Grenzen gesetzt und es wird daher kaum möglich sein, alle Aufträge in Romanshorn und der näheren Umgebung zu vergeben.

Viele Vergaben an das örtliche Gewerbe

Bisher konnten glücklicherweise viele Einheimische profitieren. Wettbewerbssieger wurden junge Amriswiler Architekten, die auch mit dem Baugesuch, der Detailplanung und der architektonischen Begleitung beauftragt wurden. Die Aufträge der Fachingenieure konnten zu 75 % in Romanshorn vergeben werden. Im Rahmen des Generalunternehmer-Vertrages wurden bisher Aufträge von 2,7 Millionen Franken vergeben, davon 2,3 Millionen Franken in Romanshorn und der näheren Umgebung.

Aktives einheimisches Gewerbe

Es kann bewusst von Glück bei den Vergaben gesprochen werden. Dass die Amriswiler Architekten den Wettbewerb gewonnen und viele Romanshorner Unternehmen konkurrenzfähige Offerten eingereicht haben, ist selbstverständlich nicht der Verdienst der Werkhofbaukommission. Die echte Leistung kommt von den Unternehmen. Aber das Wenige, das die Werkhofbaukommission dazu beitragen kann, wird mit Sicherheit getan, damit mit gleichem Erfolg weitergefahren werden kann. Welche Firma welchen Auftrag erhält, kann, wie bisher, nicht in der Presse bekannt gegeben werden. Auf der Baustelle an der Friedrichshafner Strasse wurde jedoch eine Baureklametafel aufgestellt, auf der jeder Unternehmer erwähnt ist. Die Werkhofbaukommission freut sich selbstverständlich auf jeden Besucher.

Schule am Wasser

Markus Bösch

Während fünf Tagen werden Polizeiboot, Werft und Seemuseum zu Freiluft-Schulzimmern – zumindest für die 80 Unterstufenkinder des Pavillons. Ihre Lehrkräfte haben eine abwechslungsreiche Projektwoche zusammengestellt.

Nach dem gemeinsamen Filmeinstieg sind die Erst-, Zweit- und Drittklässler auf dem Weg in den Romanshorner Gemeindehafen. Dort werden sie in die Geheimnisse von Feuerwehr- und Polizeiboot, von Yacht und Jolle eingeweiht. Bis zum Mittag wissen die meisten von ihnen, was Steuerbord und Backbord heisst, haben sie eine Ahnung von den Aufgaben, die die Feuerwehr auf dem See zu lösen hat, haben sie ein Radargerät aus der Nähe gesehen.

Am Nachmittag arbeiten die 80 Schülerinnen und Schüler am Tagebuch und singen Seemannslieder. Beides wird sie noch weiter durch die Woche begleiten. Am Dienstag werden dann die verschiedensten Werkgegenstände zum Thema hergestellt.

Idee umgesetzt

«Es gibt so viele interessante und spannende Bauten und Einrichtungen am See, und viele Menschen, die am und auf dem See arbeiten. Aus diesen Umständen ist die Idee geboren worden, in der Schule doch einmal etwas dazu zu machen, es in den Unterricht hineinzuholen. Daraus ist diese Projektwoche entstanden und wir haben sie unter das Motto gestellt "Schule am Wasser"», sagt Beat Klaus, langjähriger Lehrer im Pavillon. Er und seine Kolleginnen Tanja Elsener,

Schule am Wasser: Für einmal die Umgebung wechseln, Unterstufenschüler vom Pavillon erweitern ihr Wissen am See. (Bild: Markus Bösch)

Christina Gerster und Angelika Hugentobler haben die Idee jetzt in die Tat umgesetzt. Überall seien sie auf offene Ohren gestossen – dank dem Einsatz von vielen und einer grossen organisatorischen Arbeit präsentiere sich jetzt eine vielfältige Projektwoche. Wohl oder übel hätten sie eine Auswahl treffen müssen, denn es gäbe noch zahlreiche, weitere Einrichtungen, die man in diesem Zusammenhang anschauen könnte. Als Schwerpunkte bezeichnen sie die Schifffahrt, das Leben am und auf dem Wasser, den gemeinsamen Auftritt mit dem Seemannschor «Singing sailors crew» und auch das Leben im Wasser.

Weitergeben

Und so steht den Schülerinnen und Schülern noch einiges bevor: Während am Mittwoch die Grenzwacht und die Geschichte der Seefahrt in den Mittelpunkt gerückt werden, sind es am Donnerstag eine Werft, das Museum, die Motorschiffe und die Tätigkeiten des Hafenmeisters. Am Freitag stehen eine Schifffahrt nach Kreuzlingen sowie der Besuch des Sealife und des dortigen Seemuseums auf dem Programm.

Sicher werden die Kinder, die sozusagen mehrere Nasen von Seeluft schnuppern konnten, auch ihren Eltern und Freunden einiges zu zeigen und zu erzählen haben.

Konzert

Gemeinsames Singen (und Auftreten) hat im Pavillon Tradition. Jetzt machen die Lehrkräfte und die Schüler einen Schritt nach draussen. Zusammen mit der «Singing Sailors crew» üben sie Seemannslieder ein. Und diese bieten sie den Eltern und Freunden auch dar: Am Donnerstag, 26. Juni, um 19 Uhr treten sie im Bodansaal auf, zusammen mit dem Männerchor. Gleichzeitig blicken sie dann auch zurück auf die laufende Projektwoche.

VERHÜTEN UND VORBEUGEN

Markus Bösch

Mit dem Verkehrsunterricht sollen Unfälle verhütet werden. Die Romanshorner Primarschülerinnen und -schüler hatten sich entweder mit ihrem Verhalten als Fussgänger oder als Velofahrer auseinander zu setzen.

Während zwei bis drei Lektionen standen die beiden Verkehrsinstruktoren der Thurgauer Kantonspolizei vor den Erst-, Zweit- und Drittklässlern: Zusammen mit Andreas Oberhänsli oder Thomas Huber erarbeiteten oder wiederholten die Kinder die Verhaltensregeln am Fussgängerstreifen. «Warte, luege, lose, laufe» sind einfach zu merken und trotzdem braucht es dazu immer wieder Übungsmöglich-

Velos müssen immer wieder auf ihre Fahrtüchtigkeit überprüft werden.

keiten. An der Wandtafel werden die Situationen theoretisch mit der Identifikationsfigur Simi Sicherli durchgespielt, auf dem Arbeitsblatt gezeichnet, geschrieben und geklebt und am Zebrastreifen das erforderliche Verhalten in der Realität geübt.

In der Mittelstufe ist es das Fahrrad: Zuerst wird eine Kontrolle durchgeführt, ob alles dran ist, was es zur Fahrtüchtigkeit braucht. Dann geht es um das Fahren, den geschickten Umgang mit dem Velo. Die Schülerinnen und Schüler haben unter Anleitung eine eigentliche Fahrschule zu absolvieren. Sicheres Vorwärtskommen ist gefragt und das Kennen der Verkehrssignale.

(Bilder: Markus Bösch)

Das richtige Verhalten am Fussgängerstreifen – üben mit dem Polizisten.

Es braucht die Eltern

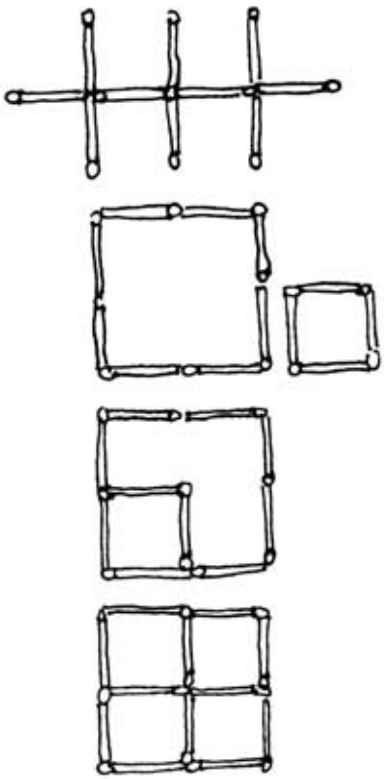
«Die Aufgabe der Polizei ist es auch, vorbeugend zu wirken. Das Ziel des Verkehrsunterrichtes dient der Unfallverhütung», erklären die beiden Instruktoren. «Polizei und Schule können in dieser Hinsicht unterstützend wirken. Doch im Grunde liegt die Verantwortung bei den Eltern. Sie sollten sich bewusst sein, dass Velofahren Übung braucht. Und da sind sie gefordert. Gleichzeitig sind die Eltern, die Erwachsenen auch Vorbilder. Und da haben wir während unserer Tätigkeit in Romanshorn feststellen müssen: Zahlreiche Erwachsene fahren recht unsicher mit dem Velo. Und verglichen mit dem übrigen Kanton ist die Helmtragbereitschaft hier eher klein. Bei den Kindern ist uns aufgefallen, dass sie oft die Vortrittssignale nicht kennen.»

Politiker gefragt

Im Moment arbeiten sie zu viert, bis in fünf Jahren, so hoffen sie, seien sie vielleicht zu acht, die dannzumal den Verkehrsunterricht kantonsweit durchführen. Damit könnte der Turnus verkleinert werden, der entsprechende Unterricht könnte so alle zwei Jahre angeboten werden. Und einen weiteren Wunsch wäre in diesem Zusammenhang ebenfalls angebracht: «Wenn wir einen festinstallierten Verkehrs-Garten hätten, könnten die Kinder in einem Schonraum die realen Situationen üben. Als einziger Ostschweizer Kanton haben wir keine solche Einrichtung. Damit dieser Wunsch keine Vision bleibt, sind die Politiker gefragt.»

SpASSecKE

Lösung von Seite 3



IMPRESSUM

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen
Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

Kultur & Freizeit

Platzkonzert des Musikvereins Romanshorn

Musikverein

Der Musikverein Romanshorn lädt am Dienstag, den 17. Juni 2003, herzlich zum Platzkonzert beim Holzensteiner-Platz ein. Das Konzert beginnt um 20 Uhr und findet nur bei günstiger Witterung statt. Die Romanshorner Musikantinnen und Musikanten unter der Stabführung ihres musikalischen Leiters, Roger Ender, werden Ihnen ein abwechslungsreiches Programm bieten.

Der Verein wird eine kleine Bewirtung organisieren, sodass auch Getränke gekauft werden können.

Benützen Sie doch den Dienstagabend zum Besuch des Platzkonzertes des Musikvereins Romanshorn.

Premiere fürs Tanklager Openair

OK Tanklager Openair Romanshorn

So, nun ist es soweit. Am 4. und 5. Juli findet das erste Tanklager Openair Romanshorn statt. Das Tanklager-Gelände in der Nähe des Sees wird am Freitag um 17.00 Uhr geöffnet und ab 19.30 Uhr lassen es die Rockbands Action Connection, Prakesh, Atomic Flower und Sick Condition auf unserer Openair-Bühne und später im Tanklager krachen. Am Samstag haben wir ab 14.30 Uhr mit den St.Galler Pfifferlingen, Marshall, Toxic, Blow Up, Maisbrot, Famara und ZAPR8 eine gelungene Mischung aus Rock, Reggae und Coverband im Programm. Für die Verpflegung gibt es Essensstände mit einem vielfältigen Angebot und dank unserer Hawaii-Bar und Wasserspielen wird das Sommerfeeling nicht ausbleiben. Weitere Infos finden Sie im Internet unter: www.tanklager-openair.ch

Freude an Vielfältigkeit

Markus Bösch

Zum vierten Mal laden Schweizer und Ausländer ein zum Nationenfest: Menschen aus 16 Nationen begegnen sich am kommenden Samstag kulinarisch und kulturell. Neu gehört die Homepage www.nationen.ch zum Angebot.

Ein volles Programm, von 16 Uhr bis über Mitternacht, verwandelt am Samstag, 14. Juni, den Bodanparkplatz zum kunterbunten Festplatz. Schweizer Ländlermusik eröffnet den bunten Reigen, eine kubanische Tanzgruppe setzt voraussichtlich ab 23 Uhr den Schlusspunkt. Dazwischen singen Drittklässler, tanzen tamilische, türkische, kroatische und andere Kinder, Jugendliche und Erwachsene, spricht der Gemeindeammann, gibt es Aerobic, Gymnastik zu sehen und einen Wettbewerb zu lösen.

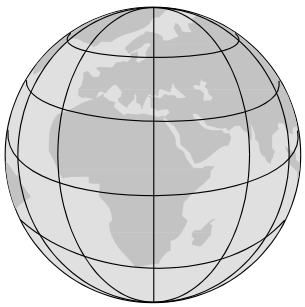
Bewährtes und Neues

Selbstverständlich nimmt beim vierten Nationenfest das Essen und Trinken einen gebührenden Platz ein: Kulinarisches aus Bolivien, Brasilien, aus Russland, Spanien, Thailand und weiteren elf Ländern werden dargeboten. Viele Gründe mehr, sich von den fremdartigen Gerüchen und Spezialitäten verführen zu lassen. «Im friedlich-freundschaftlichen Sinn wollen wir miteinander feiern und leben. Das Nationenfest soll alle erfreuen und es soll verbinden zwischen den Nationen», sagt Initiant Daniel Bischof. «Es soll helfen, Vertrauen auf- und Angst abzubauen, dass sich Menschen verschiedener Nationalitäten vorstellen können, beispielsweise im gleichen Verein mitzuwirken.»

Der Schachclub und der Turnverein laden explizit dazu ein: Weitere Vereine sind aufgefordert, es ihnen gleichzutun.

Homepage

Seit einiger Zeit ist eine Homepage unter dem Titel www.nationen.ch aufgeschaltet. Unter der Federführung von Kit Dam ist sie entstanden und eingerichtet worden. Da gibt es einiges zur Geschichte des Nationenfestes zu erfahren, die Mitwirkenden sind aufgeführt, und es gibt Links zu Geschäften, zu den beteiligten Nationen und zu Vereinen. Die Homepage will auch Plattform und Treffpunkt sein: Gratisanzeigen und Feedback gehören dazu und in der Rubrik Briefkasten können Erfahrungsberichte und Probleme deponiert werden.



Marktplatz

Der letzte Aachkrebs

Adolf Fischer

Wie war doch in der Jugendzeit
mein Herz erfüllt in Freudigkeit.
Mit Kraft schlug ich die Haustür zu,
zum Bach hinunter gings im Nu,
dort sah ich Nachbars Ernstli stehn
und immer auf das Wasser sehn.
Ich fragte ihn: «Was tust du hier?»
Er zeigte auf ein schwarzes Tier.
Nun stülpte er die Hosen auf
und stieg dann in des Wassers Lauf.
Dann fasste er mit seiner Hand
das Tier und warf es auf das Land.
Ein Krebs ist das und noch ein grosser,
ich werf ihn wieder in das Wasser.
Nie sah wieder so ein Tier
das letzte wars im Bache hier.

RAIFFEISEN
Weltoffen und trotzdem vor Ort

ROMANSHORNER AGENDA

13. Juni – 20. Juni 03

Jeden Freitag Wochenmarkt, 08.00–11.00 Uhr, Kreuzung Allee-Rislenstrasse.

Freitag, 13. Juni

- Polizeisegeln, Yacht-Club Romanshorn
- Spielabend, Ludothek, 19.00 Uhr, in der Ludothek, Alleestr. 64
- Jahresversammlung, Holzgass-Gluggere

Samstag, 14. Juni

- Floh- und Antikmarkt, Kindertag, FLIBA, 07.00 – 16.00 Uhr, am Hafen
- Bergwanderung Voralpsee TG Wege, Naturfreunde Romanshorn, 09.00 Uhr, Grabs
- Tag der offen Türe: neuer Citroën C3 Pluriel Cabrio, jetzt bei uns zur Besichtigung und Probefahrt bereit, 10.00–18.00 Uhr, Garage Schmiedstube, Bahnhorstr. 39, www.garage-schmiedstube.ch
- Regionale Meisterschaften Schwimmen mit Festwirtschaft, 11.00 – 18.00 Uhr im Seebad
- Jubiläumsturnier UHC Barracudas Romanshorn, ab 10 Uhr in der Kantihalle
- Schluuchfest, Feuerwehrverein Romanshorn, 11.00 – 18.00 Uhr
- Nationenfest (Bodan)
- The Flappers, Bistro-Komitee, 20.15 Uhr in der Kantiaula Romanshorn
- Jubiläumsregatta, Bodenseemeisterschaft, Yacht-Club Romanshorn
- Gottesdienst mit Band, Kath. Kirchgemeinde, 18.30 Uhr in der Pfarrkirche
- Jubiläumsparty UHC Barracudas Romanshorn, ab 20 Uhr im EZO
- Techno-Night, Turntable-Junkies, Trance, House, Progressive, 21.00 Uhr im Tanklager

Sonntag, 15. Juni

- Regionale Meisterschaften Schwimmen mit Festwirtschaft, 07.30 – 18.00 Uhr im Seebad
- Bodenseecup, Unihockey-Grümpelturnier, ab 10 Uhr in der Kantihalle
- Tag der offen Türe: neuer Citroën C3 Pluriel Cabrio, jetzt bei uns zur Besichtigung und Probefahrt bereit, 10.00–17.00 Uhr, Garage Schmiedstube, Bahnhorstr. 39, www.garage-schmiedstube.ch
- Jubiläumsregatta, Bodenseemeisterschaft, Yacht-Club Romanshorn
- Talk im Tank, Diskussionsrunde mit interessanten Gästen, 10.30 Uhr im Tanklager
- Gottesdienst mit Band, Kath. Kirchgemeinde, 10.15 Uhr in der Pfarrkirche
- Kinderhüetifest, Kath. Kirchgemeinde, 11.00 Uhr
- Gottesdienst im Romanshorner Wald, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn
- Blaukreuzstunde mit Herrn Joh. Alberz, Chrischona, Blaukreuzverein, 19.30 Uhr in der Gemeindestube des evang. Kirchgemeindehauses

Montag, 16. Juni

- Rechnungsgemeinde der Primar- und Oberstufenschulgemeinde, 20.00 Uhr, Aula Kanti

Dienstag, 17. Juni

- Beginn Inlineskating Gruppenkurs, 6 Abende à 1 1/2 Std, jeweils 18.30 Uhr, Pat Funsport

Mittwoch, 18. Juni

- Wasserball NLA: Romanshorn : Basel, Schwimm-Club, 20.00 Uhr im Seebad
- Rechnungsgemeinde, Kath.Kirchgemeinde, 20.00 Uhr

Donnerstag, 19. Juni

- Minigolf mit Albert Schönenberger, Klub der Älteren, 10.00 Uhr bei der Minigolfanlage
- Pilotaufzeichnung für «swissflirt-tv», neue TV-Flirt-Show, 20.00 Uhr im Tanklager

Freitag, 20. Juni

- Jugendevent Romanshorn (200 Jahre Kanton Thurgau), 18.00 Uhr, Seeparkwiese – Hafen
- Schulsport-Event 200 Jahre Thurgau, Yacht-Club Romanshorn, im Gemeindehafen
- Wurschtturnier, Fussballclub Romanshorn, 18.00 Uhr beim Sportplatz Weitenzelg
- KAB-Sitzung zusammen mit Amriswil, Kath. Kirchgemeinde, 20.00 Uhr

Inline Workout – Fitness auf Rollen

Wir treffen uns jeden Donnerstagabend zum Inline Workout. Dabei trainieren wir unsere Muskeln, Bewegungsabläufe und haben erst noch Spass dabei. Normalerweise fahren wir im Freien. Wenn es regnet, in einer Halle. Ruf uns an und mach auch mit. Gratis-Probelektion.
PAT FUNSPORT
071 463 31 83 // 079 215 16 21,
Susi Paschini 076 522 77 60

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Suche **Schlummermutter** für 2–3 Jahre ab Mitte August 2003. Angebote bitte unter **Tel. 01 834 12 34** ab 18.00 Uhr.

Zu Verkaufen

Günstig zu verkaufen **Computer Compac Presario 2292**, 4-jährig, Betriebssystem Windows 98, Verkaufspreis Fr. 350.00. **Telefon 071 461 27 57**, mittags oder abends.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden, Gratis abzugeben…» bis 5 Zeilen	Gratis